

Kärntner Tagblatt

Zum Abholen bei allen Verschleißstellen, monatlich 3 Schilling
Mit Zustellung ins Haus in Klagenfurt, monatlich 3
Mit Postzustellung in Oesterreich, monatlich 3
Mit Postzustellung nach Deutschland, monatlich 3
Bezugspreis monatlich, mit täglicher Zustellung nach der Tschechoslowakei 20 tschechische Kronen, nach Italien 15 Lire, übriges Ausland 4 Schweizer Franken.

Einzelpreis: An Wochen- u. Feiertagen 15 Groschen
an Sonntagen 20 Groschen

Schriftleitung: Bismarckring 13, Fernruf 172. — Sprechstunden an Wochentagen nur von $\frac{1}{2}$ 11 bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr vorm. — Manuskripte werden nicht zurückgegeben, unfrankierte Briefe nicht angenommen.

Verwaltung und Inseraten-Aufnahme: Bismarckring 13, Fernruf 89. Inseratenpreise nach auflegendem Tarif. — Einmal begonnenes Abonnement gilt als Verpflichtung bis zur brieflichen, rekommandierten Abbestellung. Nachträgliche Bezugpreiserhöhungen vorbehalten u. sind für alle unsere Abnehmer bindend!

Kleine Anzeigen jedes Wort oder Zahl 12 Groschen, kleine setze Schrift 24 Groschen. Große Aufschriftzeile 90 Groschen, Chiffrebriefe 10 Groschen mehr. Größere Inserate nach auflegendem Tarif. Chiffrebriefe nachsenden 40 Groschen separat. Kleine Anzeigen sind voraus zahlbar. — Bezahlung von auswärts in rekommandiertem Brief oder Postanweisung. Schriftl. Anfragen Retourmarke beilegen, sonst erfolgt keine Antwort. Bei Konkursen und gerichtlichen Austragungen entfallen alle Nachlässe und Rabatte.

Nr. 277

Klagenfurt, Sonntag, 5. Dezember 1926

XXXIII. Jahrgang

Seite 10 — Nr. 277

Bücherschau.

Die in dieser Rubrik angeführten Bücher können in der Buchhandlung Carinthia des St. Josef-Vereines, Funderstraße 1, bezogen werden.

Karl-May-Jahrbuch 1926, herausgegeben von Professor Dr. Ludwig Gurlitt und Dr. E. A. Schmid. 9. Jahrgang; im Karl-May-Verlag, Radebeul bei Dresden.

Zum neuntenmal geht das Jahrbuch hinaus. Immer reichhaltiger wird der Inhalt dieser Jahrbücher, immer vielseitiger, immer tiefer, alle Seiten in Karl Mays Leben und Werk werden beleuchtet, das „Rätsel Karl May“ wird immer mehr gelöst und immer deutlicher wird es, was Karl May, der arme Sohn des Erzgebirges, der gefallen ist und sich in staunenswerter Selbstzucht emporgerungen hat, dem großen deutschen Volke, ja der ganzen Welt zu sagen hat! Sein Leserkreis nimmt gewaltig zu — über vier Millionen seiner Bände sind schon verkauft — und die Zahl der Anfragen über May steigt. Sie sind vielgestaltig und oft recht anregend zu neuer rastloser Arbeit. Als besonderer Vorzug des Buches muß lobend anerkannt werden, daß Herausgeber und Mitarbeiter es verstehen, jeden unliebsamen, anstoßerregenden Unterschied des religiösen Bekenntnisses zu vermeiden, alle sind ein Herz und eine Seele, voll von einer hohen Gesinnung, voll vom Geiste des Meisters, der nur Bruderliebe verkündet hat allen Menschen und der zur Erläuterung dessen das herrliche, unnachahmlich zarte Verhältnis gedichtet hat zwischen Winnetou und Old Schatterhand.